

FEBRUAR 2013

**Die IG Metall berät – bitte rechtzeitig vorher Termine vereinbaren:**

- **Arbeits- und Sozialrechtsberatung**
- **Persönliche Burnout-Beratung**
- **Lohnsteuerberatung**
- **Rentenberatung:**

27. Februar, ab 11 Uhr in der Verwaltungsstelle

- **26. Februar, 18 Uhr:**

Arbeitskreis Schwerbehindertenvertretungen, Verwaltungsstelle.

- **27. Februar, 13.30 Uhr:**

Arbeitskreis Betriebsräte, Verwaltungsstelle

- **27. Februar, 17 Uhr:**

Arbeitskreis Vertrauensleute, Verwaltungsstelle

## Impressum

IG Metall Offenburg  
Okenstraße 1c  
77652 Offenburg  
Telefon 07 81-919 08 30  
Fax 07 81-919 08 50

E-Mail:  
[offenburg@igmetall.de](mailto:offenburg@igmetall.de)

Internet:  
[www.offenburg.igm.de](http://www.offenburg.igm.de)

Redaktion: B. Hamann,  
verantwortlich: A. Karademir



Foto: IG Metall Offenburg

**Abschiedsfeier bei Iveco Magirus in Weisweil: Ehemalige suchen einen neuen Anfang**

## Abschied bei Iveco

### VORAN IN EINE NEUE ZUKUNFT

Abschiedsfeier bei Iveco Weisweil: Das Werk wurde Ende 2012 geschlossen, die ehemaligen Beschäftigten suchen einen neuen Anfang.

Nein, es war kein fröhlicher Anlass, der die nun ehemaligen Beschäftigten von Iveco Magirus zur vorweihnachtlichen Feier zusammenführte. »Wir haben alles versucht, konnten aber nur die zweitbeste Lösung, die finanzielle Abfederung des Arbeitsplatzverlustes hinbekommen«, sagte Offenburgs Bevollmächtigter Ahmet Karademir: »Auf das Erreichte können wir trotzdem gemeinsam stolz

sein.« Jetzt gelte es, »nicht den Kopf hängen lassen, sondern unser Motto 'Vorán in eine neue Zukunft' in die Tat umsetzen«. Es sei nötig, sich weiter gegenseitig zu unterstützen. So gebe es bereits ermutigende Gespräche über die Vermittlung in neue Jobs, sagte Ahmet Karademir und machte den Ehemaligen Mut: »Sehen wir die Abschiedsfeier als Symbol für den bevorstehenden Neuanfang.« ■

## TARIFRUNDEN 2013

### Einladung zur Konferenz am 4. Februar:

In der Metall- und Elektroindustrie, im Kfz- und Elektroh Handwerk, bei Stahl, Textil sowie Holz und Kunststoff laufen in den nächsten Monaten die Tarifverträge aus. Zur Vorbereitung der Tarifrunden 2013 lädt die IG Metall Offenburg am 4. Februar, 17 Uhr, zur Funktionärskonferenz – ins Alevitische Kulturzentrum, Otto-Hahn-Straße 9a. Frank Iwer, Tarifsekretär bei der IG Metall-Bezirksleitung Baden-Württemberg, berichtet über Rahmenbedingungen. Außerdem werden Ergebnisse der aktuellen Beschäftigtenbefragung vorgestellt. ■

## STECKBRIEF – SIGRUN DIETZE, S&G AUTOMOBIL, OFFENBURG



**Sigrun Dietze** (54) ist Betriebsratsvorsitzende bei S&G Automobil in Offenburg. Die gelernte Facharbeiterin für Anlagentechnik und Bürokauffrau ist Mitglied im Ortsvorstand der IG Metall, Revisorin und Tarifkommissionsmitglied für das Kfz-Handwerk. Außerdem ist sie ehrenamtliche Richterin am Landesarbeitsgericht.

*Was beschäftigt dich im Betrieb gerade am meisten?*

**Sigrun Dietze:** Leistungsverdichtung, Stress und Krankenstand, Wünsche nach Altersteilzeitregelung und die frühzeitige Integration unseres selbstausgebildeten Nachwuchses. Und wie wir nach sehr geschrumpfter Personalstärke hohe Zeitsalden abbauen können.

*Warum bist du Metallerin geworden?*

**Dietze:** Ich wünschte mir schon immer eine Solidargemeinschaft und da ich mir nie was

gefallen ließ, war ich früh Ansprechpartnerin für Kolleginnen und Kollegen. Mein Helfersyndrom, das ich als älteste von sechs Geschwistern haben musste, gab das Nötige dazu.

*Was wären vordringliche Ziele der IG Metall in nächster Zeit?*

**Dietze:** Wir in der Kfz-Branche stehen stärker im Fokus, das sollte weiter ausgebaut werden. Die Arbeit mit Angestellten, Jugendlichen, in Klein- und Mittelbetrieben – das muss noch mehr Aufmerksamkeit bekommen. Darin liegt die Zukunft.

*Wie erholst du dich?*

**Dietze:** Mit Sport »schauen« kann ich sehr gut abschalten. Ich fühle mich sehr wohl in unserem Heim mit meinem verständnisvollen Partner, dem Besuch der Söhne und Enkel.

*Was ist dein Lebensmotto?*

**Dietze:** Ich bin wie ich bin und werde so bleiben. Gelernt habe ich, dass ich bei aller Arbeit und Problemen nicht vergessen darf, dass es auch ein Privatleben gibt. Und ganz klar: Wer kämpft, kann verlieren; wer nicht kämpft, hat schon verloren. ■